
Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Rundbrief Nr. 33 vom Januar 2013

Editorial

Es heißt immer, man solle nicht zurück sondern nach vorne blicken. Aber ein Blick zurück hilft, das eigene Handeln zu überdenken und für die Zukunft darauf zu reagieren. Wir können zunächst einmal auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken und werden demnächst dazu unseren Jahresbericht vorstellen.

Zurückblicken sollte man gegen Ende einer Förderphase aber auch auf die letzten Jahre. Dafür ist das Oberallgäu aktuell von der Deutschen Vernetzungsstelle für Ländliche Räume (DVS) als eine von deutschlandweit neun Evaluierungs-Pilotregionen ausgewählt worden.

Das bringt uns zu einem Blick nach vorne: Wir werden mithilfe in den nächsten Monaten ein besseres Evaluierungskonzept für die Aktivitäten innerhalb von LEADER zu erarbeiten. Außerdem werden wir bestehende Leitbilder und Entwicklungsstrategien für das Oberallgäu zusammenstellen. Dies sind gleichzeitig die ersten beiden Schritte für unser Regionales Entwicklungskonzept (REK) 2014-20.

Es gibt also viel zu tun im Jahr 2013 und wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Wir wünschen allen Mitgliedern und Partnern der Regionalentwicklung Oberallgäu alles Gute für das neue Jahr.

*Dr. Sabine Weizenegger
 Julia Empter-Heerwart*

Inhalt

Verein und LAG	2
13. Sitzung des Entscheidungsgremiums..	2
Jahresabschlussbesprechung LEADER	2
Hintergründe aus Brüssel.....	3
Ergebnisse der LEADER-Fokusgruppe: Bessere lokale Entwicklungsstrategien.	3
Projektneuigkeiten.....	3
Marke Allgäu: Auszeichnung mit internationalem Markensiegel.....	3
RadRunde Allgäu – Phase 2 bewilligt	3
Wanderregion Allgäu – Phase 3 Wegeinvestition und Ortsinfrastruktur bewilligt	3
Inklusion: Alter Bahnhof eröffnet	4
Bär, Wolf und Luchs im Naturerlebniszentrum Allgäu	4
Allgäuer Moorallianz.....	4
– Moorerlebnisführer	4
– Fortführung der Streueverwertung	4
Jakobuswege in Bayern	4
Fortbildungen und Tagungen.....	5
Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten	5
Sonstiges	6
Literaturhinweise.....	6
Termine	6

Verein und LAG

13. Sitzung des Entscheidungsgremiums

Auf seiner 13. Sitzung hat das Entscheidungsgremium der LEADER-Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu insgesamt vier neuen Projekten und der Änderung von zwei bekannten Projekten zugestimmt.

- Zum ersten Mal wird man demnächst das Innere einer Kuh erkunden können, wenn im Bergbauernmuseum Diepolz ein **„Begehbarer Kuhmagen“** installiert wird. Er bereichert das Milchland Allgäu und gibt neue Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Wiesen, Kühen, Milch und Käse für Kinder und Erwachsene.
- Den Zusammenhängen von Alpwirtschaft und Leben in einem Tal des Naturparks Nagelfluhkette nimmt sich die Gemeinde Blaichach an und der Gast wird demnächst **„das Gunzesrieder Tal erleben und erschmecken“** können. Das Angebot wird sich hauptsächlich an Erwachsene richten und ist in mehreren Sitzungen von Bürgern des Tals erarbeitet worden.
- Vor einem Jahr hatte das Gremium bereits der ersten Phase des Projekts **„Wertach erleben“** grünes Licht gegeben. Die Ergebnisse und das Konzept für die Weiterentwicklung eines Fernradwegs entlang der Wertach vom Allgäu bis nach Augsburg haben das Gremium überzeugt, so dass nun in die zweite Phase gestartet werden kann. Dadurch werden in Zukunft nicht nur viele Nordschwaben den Weg ins Allgäu finden, die Anrainergemeinden können Ihre Wegabschnitte nun auch individuell aber unter einem gemeinsamen Dach aufwerten.
- Gäste nicht nur im Allgäu erwarten in ihren Unterkünften immer höhere Standards. Viele Vermieter gerade von Urlaub auf dem Bauernhof-Betrieben fühlen sich oft überfordert und unsicher. Hier möchte der Trägerverein Mir Allgäuer nun mit einem **„Qualitätsmanagement auf Urlaubsbauernhöfen“** Hilfestellung anbieten, damit der Gast wiederkommt und die Region weiterempfeht.

- In einem ganz anderen Bereich ist das vierte Projekt angesiedelt, dem das Gremium zugestimmt hat. Mit den **„Kontaktstellen Demenz-Hilfe Allgäu“** wird die Allgäu GmbH einem gerade im Allgäu immer wichtiger werdenden Thema gerecht. Schulungen und Weiterbildungen für Multiplikatoren sollen vor allem pflegende Angehörige bei ihrer Arbeit unterstützen und das Ehrenamt in diesem Bereich stärken.
- Neben diesen neuen Projekten hat das Gremium auch der Änderung von zwei bereits bekannten Projekten zugestimmt. So hat die **„Bäuerliche Erlebniswelt Balderschwang“** grünes Licht für einige Änderungen der Partnerstationen, wie z.B. die Ausweitung eines Erlebniskräutergarten, bekommen. Und bei der **„Wandertrilogie Allgäu“** können nun auch die Gemeinden Rettenberg und Burgberg Anträge stellen und am Projekt teilnehmen.

Bgm. Heribert Kammel, Vorsitzender der LAG, freut sich über die Vielfalt der Projekte und hofft auf deren baldige Umsetzung. Denn Ethelbert Babl vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten berichtete auf der Sitzung von der aktuellen Situation der Fördermittel und rät allen Projektträgern, ihre Projekte möglichst bald zu beantragen um sich die Förderung zu sichern. Bei der Konzeption von Projekten und der Antragsstellung beraten die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle gerne, erklärt Dr. Sabine Weizenegger. Beratungen sind nach Terminabsprache (Tel. 08373 299-14) sowohl in der Geschäftsstelle in Altusried als auch im AlpSeeHaus in Immenstadt-Bühl möglich.

Jahresabschlussbesprechung LEADER

Am 21. Dezember 2012 trafen sich die Mitarbeiter der Geschäftsstellen aller fünf Allgäuer LEADER-Aktionsgruppen mit den Vertretern des Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten zur Jahresabschlussbesprechung im AlpSeeHaus in Bühl. Mit dabei waren in diesem Jahr auch die neuen Hauptverantwortlichen für das LEADER-Programm im Staatsministerium

für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Dieter Ofenhitzer und Dr. Angelika Schaller. Die beiden berichteten, dass das LEADER-Programm in der nächsten Förderperiode weitergeführt wird und der Zeitplan für die Bewerbungen der Regionen bald bekannt gegeben wird. Im Sommer wird es einen letzten so genannten Meilenstein geben, bei dem alle restlichen Mittel in ein gemeinsames Budget fließen, auf das dann alle Leader-Aktionsgruppen zugreifen können. Wie viel Geld dann insgesamt noch zur Verfügung steht ist allerdings noch nicht abschätzbar. Es wird deshalb allen Projektträgern geraten ihre Projekte möglichst bald zu beantragen, um sich die Förderung zu sichern.

Hintergründe aus Brüssel

Ergebnisse der LEADER-Fokusgruppe: Bessere lokale Entwicklungsstrategien

Der Europäische Rechnungshof hat in der aktuellen Förderphase mehrfach die Qualität der Regionalen Entwicklungskonzepte (REK) in LEADER kritisiert. Das war Anstoß für die Einrichtung einer europäischen LEADER-Fokusgruppe, die umfassend zu dem Thema REK gearbeitet hat. Regionalmanagements, Vernetzungsstellen und Ministerien aus allen Ländern der EU haben gemeinsam zusammengetragen, was die entscheidenden Anforderungen an ein REK sind und was Regionen beachten sollten. Die Ergebnisse sind fertig gestellt und können unter den folgenden Links abgerufen werden. *

► www.kurzlink.de/Ergeb_FG_kurz

► www.kurzlink.de/Ergeb_FG_lang

Für Deutschland war die Geschäftsführerin der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, Dr. Sabine Weizenegger, in dieser Fokusgruppe vertreten und informiert gerne über die Ergebnisse.

Projektneuigkeiten

Marke Allgäu: Auszeichnung mit internationalem Markensiegel



Die Marke Allgäu kann einen großartigen Erfolg verzeichnen: Bei der Verleihung des Superbrands Germany Award 2012 hat das Allgäu die begehrte Auszeichnung erhalten. Eine hochkarätige Jury unabhängiger Marketing-Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft und der Medienbranche bewertete insgesamt 340 Marken. 30 davon erhielten die Superbrand-Auszeichnung als beste Marken Deutschlands – darunter das Allgäu als einzige Region neben großen Namen wie Deutsche Bank, Lego oder Bionade.

Wir gratulieren der Allgäu GmbH und der gesamten Marke Allgäu herzlich zu dieser Auszeichnung!

RadRunde Allgäu – Phase 2 bewilligt

„Das Allgäu wird in Deutschland zur Genussrad-Region Nr. 1“ – dieses Ziel soll mit der Radrunde Allgäu erreicht werden. In einer ersten, inzwischen abgeschlossenen Phase wurden die Konzeption und der Routenverlauf detailliert ausgearbeitet. Inhalt der jetzt beantragten und bewilligten Phase 2 ist die Umsetzung des 450 km langen Radfernweges, der als Rundkurs durch das komplette Allgäu führt. Die Klassifizierung der „RadRunde Allgäu“ durch den ADFC ist vorgesehen und soll möglichst durchgängig mit vier Sternen erfolgen.

Wanderregion Allgäu – Phase 3 Wegeinvestition und Ortsinfrastruktur bewilligt

Das Konzept der Wandertrilogie, dem Projekt für eine „Wanderregion Allgäu“, ist entwickelt und die Partner sind akquiriert. Nun geht es um die konkrete Umsetzung der Infrastrukturmaßnahmen - die Wandertrilogie muss sichtbar und erlebbar gemacht werden. In dieser Phase 3 des Großprojekts konnten nun der Allgäuweit vernetzende Teil „Wegeinvestition“ und ein Teil der „Ortsinfrastruktur“ bewilligt werden.

* aus DVS landaktuell 6.2012

Mit dem Baustein Wegeinvestition werden u.a. die Trilogieplätze, die Möblierung und die notwendige Beschilderung des Leitwanderwegenetzes im gesamten Projektgebiet umgesetzt.

Der Baustein Ortsinfrastruktur umfasst die einzelnen Infrastrukturelemente, die vor Ort durchgeführt werden. Die Bewilligungsbescheide für die Oberallgäuer Partnerorte Hörnerdörfer, Oy-Mittelberg, Missen-Willhams, Immenstadt, Blaichach, Altusried, Bad Hindelang, Sonthofen, Rettenberg und Kaufbeuren konnten bereits übergeben werden. Die anderen Partnerorte im Oberallgäu (Oberstdorf, Balderschwang und Burgberg) bereiten aktuell ihre Anträge vor.

Inklusion: Alter Bahnhof eröffnet

Am 22. September 2012 wurde der Gemeinschaftsraum „Stellwerk“ am Alten Bahnhof, das über LEADER geförderte Inklusionsprojekt, mit vielen begeisterten Menschen, Musik und leckerer Verpflegung gefeiert. Die gute Stimmung nehmen die Verantwortlichen nun mit in die tägliche Arbeit, damit in Zukunft viele Menschen den Begegnungsraum nutzen. Das aktuelle Programm des Stellwerks gibt es unter

► [www.lebenshilfe-sonthofen.de/
Gemeinschaftsraum-Stellwerk](http://www.lebenshilfe-sonthofen.de/Gemeinschaftsraum-Stellwerk)

Bär, Wolf und Luchs im Naturerlebniszentrum Allgäu



Noch bis zum **31. Januar 2013** präsentiert das Naturerlebniszentrum Allgäu (NEZ) die Wanderausstellung „Die großen 4 – Bär, Wolf, Luchs, ...Mensch“ im AlpSeeHaus in Bühl. Diese informiert ausführlich über die Lebensweise der großen Wildtiere. Der „Aktionstag Wildtiere“ am **20. Januar** bietet zusätzlich Filme und Kurzvorträge, ein Sciencetheater, Kinderprogramm und ein Ausstellungsquiz, um tiefer in die Materie einzusteigen. Nähere Informationen gibt es unter

► www.NEZ-Allgaeu.de

Allgäuer Moorallianz

– Moorerlebnisführer

Mit über 80 Veranstaltungen hat die Allgäuer Moorallianz gemeinsam mit den Moorerlebnisführern und Moor-Erlebnisführerinnen für 2013 ein umfassendes Programm auf die Beine gestellt. Los geht es bereits im Januar. Näheres im Moorkalender unter

► www.moorallianz.de

– Fortführung der Streueverwertung

Am 20.9.2012 hat die Regionale Partnerschaft, das Entscheidungsgremium der Ländlichen Entwicklung innerhalb der Allgäuer Moorallianz, getagt: Nach dem Bericht über den Stand der Dinge im Naturschutz und in der Ländlichen Entwicklung hat das Gremium zwei Projekte zur Förderung befürwortet: „Moorbahnhöfe und Moorerlebnis in Pfronten“ sowie „Nachhaltige Moornutzung und Streuebewirtschaftung“ als Nachfolger des Leader-Projekts Streueverwertung. Die erfolgreiche Arbeit des Streue-managers Uwe Kießling kann damit auch in Zukunft fortgeführt werden.

► www.streue.de

Jakobuswege in Bayern

Der Jakobuswege e.V. mit Sitz in Eichstätt hat, als Träger des LEADER-Kooperationsprojekts Jakobus-Pilgerwege, zum zweiten Mal in einem Newsletter über aktuelle Aktivitäten informiert.

Als zentrales Projektelement für alle Partner in Bayern ist nun der Entwurf für die Etappenflyer fertig. Hierfür bildeten die in der vorherigen Förderperiode (LEADER-Plus) im Allgäu entwickelten Informationsblätter und die damit gemachten Erfahrungen eine wichtige Basis. Im Projekt „Gastfreundschaft“ werden pilgerfreundliche Betriebe mit einem Schild gekennzeichnet, sofern sie bestimmte Kriterien erfüllen. Auch 2013 findet wieder eine Ausbildung zum Pilgerbegleiter in drei Modulen statt, die allerdings aufgrund der großen Nachfrage bereits ausgebucht ist. Interessierten



wird empfohlen, sich bereits jetzt auf einer Warteliste einzutragen.

Die Koordination der Maßnahmen im Oberallgäu übernimmt die Geschäftsstelle des Regionalentwicklung Oberallgäu.

Fortbildungen und Tagungen

Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Auf der Internationalen Grünen Woche findet dieses Jahr das „Zukunftsforum Ländliche Entwicklung“ des Bundeslandwirtschaftsministeriums am **23. und 24. Januar 2013** statt. Begleitet wird das Forum durch 23 Veranstaltungen. Zu ihrer Veranstaltung „Ländlicher Raum als Labor. Bürger und Kommunen gestalten Zukunft „ am 23. Januar lädt die Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Raum (DVS) herzlich ein. Eine Anmeldung ist erforderlich. Informationen dazu gibt es unter:

► www.netzwerk-laendlicher-raum.de/zukunftsforum

Alpine Space – Stakeholder-Konferenz

Eine Strategieentwicklung für den Alpenraum im Projekt Alpine Space hat im letzten Jahr thematische Prioritäten identifiziert und die Rolle des Alpenraumprogramms bei der zukünftigen Gestaltung der Region thematisiert. Nun müssen daraus Handlungen abgeleitet werden. Aus diesem Anlass findet am **21. Februar 2013** ein große Abschlussveranstaltung in Mailand (IT) statt. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit sich über die Ergebnisse der Stakeholderworkshops zu informieren, die Ergebnisse der Experten mit den Bedürfnissen der Praktiker ab- und anzugleichen, gemeinsam Visionen für die Entwicklung des Alpenraums zu definieren und die Rolle des Alpenraumprogramms und anderen Förderprogrammen und Akteuren in der alpinen Governance zu diskutieren.

Nähere Informationen zur Strategieentwicklung, dem Programm und der Abschlussveranstaltung unter

► www.alpine-space.eu

Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LEB)

Das LEB hat wieder ein umfangreiches Programm mit Fortbildungsmöglichkeiten rund um das Ehrenamt herausgebracht. Alle Informationen unter

► www.wir-fuer-uns.de

Fortbildungsreihe „Regionale Prozesse gestalten“

Das Institut kommunare bietet dieses Jahr wieder mehrere Fortbildungen zum Thema Regionalentwicklung an. Es gibt Angebote zu Evaluierungsmöglichkeiten aber auch eine Fortbildung zur „Kollegialen Beratung“, die gemeinsam mit der Deutschen Vernetzungsstelle ländlicher Raum durchgeführt wird. Nähere Informationen gibt es unter

► www.kommunare.de

► www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Bundeswettbewerb nachhaltige Tourismusregionen

Urlaub in Deutschland soll attraktiver werden: Das Bundesumweltministerium (BMU) und der Deutsche Tourismusverband starten zum ersten Mal einen gemeinsamen Bundeswettbewerb. Bis zum **31. Januar 2013** sind alle deutschen Tourismusregionen aufgerufen sich mit ihren nachhaltigen Tourismuskonzepten und –angeboten zu beteiligen. Für besonderes Engagement zum Schutz der biologischen Vielfalt ist ein Sonderpreis ausgelobt. *

► www.bundeswettbewerb-tourismusregionen.de

Wettbewerb Menschen & Erfolge

Der bereits im Rundbrief 32 vorgestellte Wettbewerb „Menschen und Erfolge – Zu Hause in ländlichen Räumen“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung präsentiert sich auch auf der Internationalen Grünen Woche. Aus diesem

Anlass wurde die laufende Wettbewerbsrunde verlängert. Neuer Einsendeschluss für Beiträge ist nun der **5. Februar 2013**.

► www.menschenunderfolge.de

Architekturpreis Constructive Alps

Die Schweiz lobt den mit 50.000 € dotierten internationalen Architekturpreis „Constructive Alps“ aus. Für die Teilnahme an der ersten Runde des zweistufigen Auswahlverfahrens müssen lediglich zwei Fotos und eine kurze Begründung, warum das Objekt besonders nachhaltig ist, eingereicht werden. Einsendeschluss ist der **19. Februar 2013**. Gesucht werden besonders nachhaltige Sanierungen und Neubauten innerhalb des Alpenbogens, die zwischen 2008 und 2012 fertig gestellt wurden. Alle Informationen gibt es unter

► www.constructivealps.net

Stiftungswettbewerb Tassilo Tröscher

Die „Stiftung Tassilo Tröscher – Für Menschen im ländlichen Raum“ ruft bis zum **31. März 2013** zum Wettbewerb auf: Innovatives aus den Bereichen Dorfentwicklung, Verbesserung der Agrarstruktur, umweltverträgliche Landbewirtschaftung, artgerechte Tierhaltung oder Gestaltung landwirtschaftlicher Betriebsmodelle ist gefragt. Der Wettbewerb ist mit 6.000 Euro dotiert.*

► www.asg-goe.de/stiftungswettbewerb.shtml

Sonstiges

Wanderausstellung „Unser Haus spart Energie – Gewußt wie!“

Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. möchte die lokale Öffentlichkeit für Energieeinsparungen sowie zur Steigerung des Einsatzes Erneuerbarer Energien vorrangig in Wohngebäuden sensibilisieren und mobilisieren. Dafür wurde nun die moderne, sprachgeführte Wanderausstellung "Unser Haus spart Energie - Gewusst wie!" konzi-

piert. Informationen zur Ausstellung und die Ausleihbedingungen finden Sie unter

► www.unser-haus-spart-energie.de

Literaturhinweise

der förderatgeber

In der zweiten Auflage ist nun „der förderatgeber“ von Gerhard und Sabine Schwab erschienen. Dieser gibt Hinweise zu Grundlagen der Antragsstellung und führt viele Institutionen, Stiftungen und sonstige Förderquellen auf, über die Mittel für das eigene Projekt akquiriert werden können. Der Ratgeber kann bei Gom Fundraising (Tel. 030 85400 861) bestellt werden. Alle Informationen auch unter

► www.foerderratgeber.de

Termine

29./30.04.2013: Bundesweites LEADER-Treffen

In eigener Sache

Halten Sie uns auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier.

Nähere Informationen zu allen unseren Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Dr. Sabine Weizenegger
Julia Emptner-Heerwart
Rathausplatz 1
D-87452 Altusried
Tel.: +49-8373-299 14
Fax: +49-8373-299 11
E-mail: info@regionalentwicklung-oa.de
www.regionalentwicklung-oa.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).